

Bericht

des Präsidenten des

Eissportclub Erfurt e.V.

Michael Schneider

zur ESC-Mitgliederversammlung 2012

Ort: Eissportzentrum Erfurt, GNS-Halle, „Schwalbennest“

Zeit: Donnerstag, 22. März 2012, 18.00 Uhr

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Sportfreunde,

auch von meiner Seite ein herzliches Willkommen zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung. Es ist ja inzwischen zu einer guten Tradition geworden, unsere jährliche Vollversammlung in der zweiten Hälfte des März einzuberufen. Dieser Termin bietet sich auch in diesem Jahr ganz besonders an: Zum einen startet heute der letzte Saisonhöhepunkt, nämlich die Einzelstrecken-WM in Heerenveen. Aber dazu gleich mehr. Zum zweiten ist es wieder einmal der Vorabend des Geburtstages unserer lieben Ehrenpräsidentin Walburga Grimm.

Aus unterschiedlichen Gründen werde ich hierzu nichts Weiteres sagen. Es soll ja bekanntlich Unglück bringen, lobende Worte und Glückwünsche vor dem Geburtstag zu sagen. Zum anderen hat unsere Ehrenpräsidentin morgen ja einen ganz besonderen Geburtstag, den wir morgen früh auch ganz besonders begehen wollen.

Zum dritten ist es aber auch eine schöne Tradition geworden, mit unserer Mitgliederversammlung die Sportsaison zu beenden und gleichzeitig die Grillsaison zu eröffnen. Daher lade ich Sie jetzt schon ein, im Anschluß an diesen Teil der Veranstaltung mit uns gemeinsam bei Bier und Bratwurst den Frühlingsanfang zu feiern.

Um möglichst wenig Zeit auf dem Weg zur Bratwurst zu verschwenden, lassen Sie mich zu meinem diesjährigen Bericht kommen. Zusammenfassend kann ich sagen: Es war eine ruhige, ordentliche Saison für den ESC Erfurt. Noch im Herbst, nämlich im September 2011, haben wir den Umbau unserer Geschäftsstelle mit dem Umzug in neue Räume abgeschlossen. Ich finde, dass die Neugestaltung sehr gelungen ist, und offensichtlich sehen das auch viele unserer Mitglieder so, die die Geschäftsstelle als Anlaufpunkt rege nutzen. Wir haben damit für Susanne Hertel und Marian Thoms nicht nur optisch, sondern auch technisch gute Arbeitsbedingungen geschaffen. Bereits an dieser Stelle meinen herzlichen Dank an die beiden, die wie ich finde, einen wirklich tollen Job machen und mit Herz und Seele für den Verein da sind.

Wenn ich von Optik spreche: Wir haben auch in dieser Saison die ESC- Sportkollektion eingeführt. Ich verhehle nicht, dass mir besonders wichtig war, dass unsere Sportlerinnen und Sportler gerade auch außerhalb Erfurts als ESC-Sportler wahrgenommen werden. Ich glaube, dies ist gut gelungen, und ich halte es für wichtig, dass unsere Sportlerinnen und Sportler mit Stolz und Freude die Farben ihres Vereins tragen.

Bevor ich in die eigentlichen Ergebnisse unserer Sektionen einsteige, noch ein anderes Thema vorweg: Die sogenannte „Causa Erfurt“. Ich meine hier natürlich die Vorwürfe, die gegen den OSP und einzelne Sportler wegen des Verdachts unerlaubter Bluttransfusionen aufgekommen ist. Das ist natürlich zuerst ein Thema der Sportler, des OSP und der NADA und weniger ein Thema des Vereins. Dennoch berührt mich sehr, wie mit diesem Fall umgegangen worden ist. Insbesondere die Medien sollten wissen, dass grundsätzlich eine Unschuldsvermutung besteht, d. h., jeder Einzelne ist als unschuldig zu betrachten, bis das Gegenteil unwiderlegbar bewiesen ist. Weiterhin bin ich der festen Überzeugung, dass

unsere Sportlerinnen und Sportler sehr verantwortungsvoll mit ihrem Sport und auch ihrer Gesundheit umgehen. Es kann nicht sein, dass nach jahrelanger Rechtsunsicherheit plötzlich Regeln geändert werden, und diese geänderten Regeln dann sofort angewendet werden, um Einzelne zu kriminalisieren. Ich war unangenehm berührt von der Art und Weise, wie gerade Öffentlich Rechtliche Medien mit dieser Angelegenheit umgegangen sind, und der offene Brief, den die Eisschnellläufer vor kurzem veröffentlicht haben, findet nicht nur mein vollstes Verständnis, sondern auch meine Unterstützung. In anderen Bereichen des öffentlichen Lebens ist es inzwischen schlechter Brauch geworden, zu skandalisieren und zu kriminalisieren, um Ziele zu erreichen. Das allein ist schlimm genug. Ich sage aber auch: Unser Sport ist zu wertvoll, als das man dies kommentarlos hinnehmen kann. Deshalb hoffe ich, dass sich diese Art von Berichterstattung zukünftig nicht wiederholt.

Doch nun zurück zum eigentlichen sportlichen Thema. Wie gesagt: heute beginnt die Einzelstrecken WM in Heerenveen, bei der wir immerhin mit vier Sportlern vertreten sind. Stefanie Beckert, die zuletzt nach gesundheitlichen Problemen eindrucksvoll zu ihren Stärken zurückgefunden hat, bestreitet neben dem Team auch die 3000 m und 5000 m. Auf den kurzen Strecken über 500 und 1000 m ist Judith Hesse für uns unterwegs. Sie hat die Saison mit wirklich guten Platzierungen begonnen, aber sicherlich hat ihr auch einiges zu schaffen gemacht, was ich bereits erwähnte. Für die Herren startet Robert Lehmann im Team und Patrick Beckert neben dem Team auch über 5000 m und eventuell 10.000 m. Ich freue mich wirklich, auch einmal über die Männer im Eisschnelllauf sprechen zu können, denn Patrick hat sich inzwischen über 5000 m in der Weltspitze etabliert. Er hat die Mehrkampf-WM bestritten und mit Platz 10 das Finale erreicht. In der Mannschaft hat er in allen Team-Pursuits dazu beigetragen, dass die Mannschaft Platz 3 im Gesamt-Weltcup erreicht hat, und ich bin wirklich gespannt, was er zum Saisonfinale aufs Eis bringt. Ich drücke natürlich all unseren Startern fest die Daumen, aber ich bin ganz ehrlich: Ein besonderer Daumendruck ist dieses Mal für Patrick reserviert.

Aber genau so wichtig wie unsere Sportler, die Weltspitze sind, sind unsere Nachwuchstalente, die Weltspitze werden wollen. Rundweg gesagt: Es war eine wirklich erfolgreiche Saison für unseren Nachwuchs! Bei fast allen Deutschen Meisterschaften im Nachwuchsbereich standen ESC-Sportler auf dem Podium. Bei 25 von 27 Entscheidungen gewannen ESC-Sportler Medaillen. Das wäre natürlich etwas viel, alle hier aufzuzählen, aber insbesondere die deutschen Meisterinnen und Meister möchte ich schon einzeln nennen.

Alicia Barndt	DM Mehrkampf AK 13 weiblich
Lydia Reinländer	DM Mehrkampf AK 14 weiblich
Jeremias Marx	DM Mehrkampf AK 14 männlich
Sophie Reinländer	1000m AK 16-19 weiblich und DM Mehrkampf AK 18/19
Felix Maly	3000m AK 16-19 männlich und DM Mehrkampf AK 18/19
Wiebke Gerhardt	DM Sprint AK 14/15 weiblich

Leia Behlau
Sophie Reinländer
Jessica Beckert

Team-Pursiut AK 16-19 weiblich

Anna Schreiter
Lisa-Sophie Monecke
Desiree Juvier
Alicia Barndt

Staffel AK 13 weiblich

Konrad Leibrock
Lukas Mulsow
Maximilian Rüberg
Nils Behlau

Staffel AK 13 männlich

Wiebke Gerhardt
Lydia Reinländer
Vivien Schötz
Sylvie Zehmisch

Staffel AK 14/15 weiblich

Ein Ausrufezeichen setzte auch Sophie Reinländer bei der Junioren WM in Japan und Leia Behlau bei den erstmals ausgetragenen Youth Olympic Games in Innsbruck. Auch beim VIKING-Race in Heerenveen war der ESC mit 9 Sportlern vertreten.

Die einigste deutsche Siegerin kam natürlich aus Erfurt. Alicia Barndt siegte nicht nur über alle 4 Strecken, sondern verbesserte zum zweiten Mal in dieser Saison den Deutschen Rekord über 500m in ihrer Altersklasse.

Also insgesamt: Ausgezeichnete Leistungen unserer Junioren bei vielen Wettbewerben, die mich hoffen lassen, dass wir auch zukünftig Nachwuchs in die internationale Spitzenklasse entwickeln können. Und auch dort gibt es immer wieder neue Namen, die aufhorchen lassen: Ein Beispiel dafür ist Moritz Klein aus der AK 11. Er hat in Erfurt alle Bahnrekorde seiner Altersklasse über 100 m, 200 m, 300 m, 500 m und 1500 m verbessert. Das sind Talente, die wir brauchen, die wir entwickeln müssen und die den ESC so wertvoll machen. Also insgesamt: Einen herzlichen Glückwunsch an alle Sieger dieser Saison.

Und ich finde, dass auch der Standort Erfurt zu den Siegern zählt. Leider konnten wir im Eisschnelllauf keinen Weltcup oder ein ähnlich großes internationales Ereignis ausrichten. Wir sind hier mit der DESG und der ISU weiterhin im engen Kontakt, und ich hoffe sehr, dass wir in der nächsten Saison wieder Ausrichter eines solchen Events sein können. Übrigens wird die DESG im Sommer bei uns zu Gast sein: Gerne habe ich zugesagt, dass Erfurt Gastgeber des DESG-Verbandstages 2012 sein wird. Bei diesem Verbandstag wird auch die Verbandsspitze neu gewählt werden. Wir werden gemeinsam dafür sorgen, dass Erfurt einen bleibenden Eindruck hinterlassen wird.

Das haben wir im Übrigen auch als Ausrichter anderer Veranstaltungen unter Beweis gestellt: Wir hatten einen Junioren-Weltcup in Erfurt, die Deutschen Meisterschaften der Altersklassen 13 bis 15 waren hier und auch die Masters-Weltmeisterschaft. Ich bin

insbesondere Marian Thoms und dem OK dankbar, dass sich Erfurt mal wieder von der besten Seite gezeigt hat. Wir hatten eine tolle Stimmung bei der Junioren-Meisterschaft, da nehme ich gerne auch einige Beschwerden über zu lautes Trommeln in der Eislaufhalle in Kauf. Der Junioren-Weltcup war mit 175 Teilnehmern aus 23 Nationen eine gewaltige organisatorische Herausforderung, die von unserem Team hervorragend gemeistert wurde. Und auch die Masters-WM am letzten Eiswochenende war mit 200 Startern und einer Wettkampfdauer von 23,5 Stunden in drei Tagen noch mal eine richtig große Sache.

Umso mehr danke ich unserem Organisationskomitee, aber auch unseren ehrenamtlichen Kampfrichtern und allen Helferinnen und Helfern für ihren tollen Einsatz. Es mit der wir als Veranstalter glänzen können, und auch die Voraussetzung, bei internationalen Events als Ausrichter geschätzt zu werden. Nochmals meinen ganz persönlichen Dank dafür!

Lassen Sie mich weiter gehen zum Eiskunstlauf. Auch hier hatten wir bei den Junioren mit Alexander Schöpke, Vincent Hey und Christopher Hüttl gute Ergebnisse. Bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften belegte Alexander Schöpke den 2. Platz, Christopher Hüttl den 5. und Vincent Hey den 6. Platz, Hey war darüber hinaus 2. beim Deutschland-Pokal und Christopher Hüttl 6..

Auch bei den Mädchen gab es erfreuliche Nachrichten, so hat Lisa Wagner bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften den 5. belegt und im Deutschland-Pokal den 6. Platz.

Das Trainerteam ist durch Cornelia Beyermann verstärkt worden. Erste Erfolge sind in Teilbereichen sichtbar, insgesamt ist das Thema aber noch ausbaufähig. Genauso wie die Qualität des Kindergartentrainings. Hier ist sicherlich noch eine ganze Menge Arbeit zu tun, bis wir damit zufrieden sein können. Im April wird es in der Sektion eine Klausurtagung geben, bei der das Trainingssystem auf den Prüfstand gestellt werden soll. Die Entwicklung in den unteren Altersklassen ist nach wie vor ausbaufähig, so dass ich diese Aktion gut finde. Ein anderes Thema ist sicherlich auch die sehr lange Eispause von April bis Anfang August. Auch hier wird die Sektion Gedanken entwickeln, wie die Möglichkeiten zum Eistraining verbessert werden können. Meine volle Unterstützung hierbei haben sie.

Natürlich erinnern wir uns auch gerne an Saisonhöhepunkte, wie der Thüringen-Pokal und das Weihnachtsschaulaufen. Ich bin mir bewusst, dass gerade im Weihnachtsschaulaufen sehr viel Arbeit, Vorbereitung und ehrenamtliches Engagement liegt. Umso mehr hoffe ich, dass diese gute Tradition in den nächsten Jahren auf qualitativ hohem Niveau weitergeführt wird.

Auch all dies wäre ohne die Einsatzbereitschaft der Preisrichter, der ehrenamtlichen Helfer, der Eltern und Betreuer nicht möglich gewesen. Ich bin immer wieder begeistert, wie viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit in unseren Verein gebracht werden und Danke auch hier besonders allen Beteiligten für ihr Engagement.

Engagement ist ein Stichwort, was mich fast automatisch zum Eisstocksport führt. Eine kleine Sektion, eine feine Sektion und eine sehr engagierte Sektion, deren Leistungen zu selten Eingang in die breite Wahrnehmung finden. Denn immerhin hat unsere Mannschaft in der Bundesliga den dritten Platz erreicht und bei Turnieren in Schweinfurt, Ilmenau und Hof Podestplätze belegt.

Der Anfang der Saison ging zwar etwas in die Hose mit den 5. Platz in der Landesmeisterschaft, aber danach das gewohnte Bild – gute Platzierungen in Serie. Einen wirklichen Höhepunkt gab es mit dem Turnier „30 Jahre Stocksport“ in Erfurt. Wenigstens hier schaffte es diese interessante Sportart ins „Thüringen-Journal“ und in die Presse. Vor lauter Begeisterung beging die Mannschaft dann noch den Fehler, dieses Heimturnier auch noch zu gewinnen. Klingt komisch, aber ich habe von Peter Brill gelernt, dass dies eigentlich eher unfein ist. Mich stört es persönlich nicht: Lieber unfein ehrlich gewonnen, weil man so gut war, als vornehm verloren – deshalb kann ich damit gut leben.

In der Region Ost, die Qualifikation zum Deutschen Pokal ist, wurde der zweite Platz erzielt und damit auch die Qualifikation zum Deutschen Pokal erreicht. Das letzte Turnier zum TEV Pokal steht am 31.03. noch an. Trotz des schlechten Saisonstarts ist unsere Mannschaft der 2. Platz dort nicht zu nehmen, und damit geht ein wiederum erfolgreiches Sportjahr für unsere Eisstocksportler zu Ende.

Ich hoffe, dass wir noch viele Jahre Freude am Eisstocksport haben werden, denn leider ist es nach wie vor so, dass der Nachwuchs das Hauptproblem ist. Ich wünsche hier den Frauen und Männern um Peter Brill alles Gute, damit diese schöne und erfolgreiche Sportart im ESC weiter Perspektive hat.

Damit komme ich auch schon zu den beiden kleineren Sportarten im ESC: Zunächst zum Eishockey. Hier haben wir ja vor Jahren vereinbart, nur noch im Hobbybereich unterwegs zu sein. Die Mannschaft des ESC spielt in der Thüringen-Liga gemeinsam mit Ilmenau, Waltershausen, Halle und Medizin Erfurt. Bis Anfang April findet die Platzierungsrunde um die Plätze drei bis fünf statt. Mehr noch als Erfolg wünsche ich unseren Eishockeyspielern viel Spaß an ihrem Sport. Das sage ich besonders nach einigen kleineren Turbulenzen am Jahresbeginn, hier insbesondere der Spielabbruch gegen Waltershausen. Wie gesagt: Im ESC spielen wir Eishockey aus Freude an diesem Sport, und die sollte auch im Vordergrund stehen.

Zuletzt ein paar Worte zur Abteilung Bobsport, die zur Zeit aus fünf Mitgliedern besteht. Dabei ist mir ein Mitglied besonders wichtig, nämlich Anja Schneiderheinze. Sie hat eine hervorragende erste komplette Weltcup-Saison gefahren und ihr Können eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Lohn der Mühe war ein Weltcupsieg in Igls und ein weiterer in St. Moritz. Dazu zwei 2. Plätze und zwei 4. Plätze. In der Endabrechnung erreichte sie sensationell den 2. Platz im Gesamt-Weltcup – und das quasi aus dem Stand heraus.

Das lässt hoffen auf zukünftige Erfolge. Und ich hoffe, dass wir eine Möglichkeit finden, ihr diese Erfolge mit einer Startberechtigung für den ESC zu ermöglichen. Hier ist noch ein gutes Stück Arbeit zu tun. Aber ich mache keinen Hehl daraus, dass ich mich sehr freuen würde, mit dem Bereich Bobsport ein weiteres Standbein im Internationalen Spitzensport zu haben. Deswegen bleibt das Thema auch weit oben auf meiner persönlichen Agenda.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

soweit und in Zusammenfassung die Höhepunkte des vergangenen Sportjahres. Wie ich bereits zu Anfang sagte: Ein eher ruhiges Jahr für den ESC, aber ein durchaus erfolgreiches. Wie Sie sicherlich bemerkt haben, beinhalten meine Berichte inzwischen fast nur noch Sport,

und nichts über Finanzen und juristische Auseinandersetzungen. Das heißt nicht, dass es hier keinerlei Aufgaben und Themen gibt – aber es heißt, dass diese Themen heute zum Tagesgeschäft gehören und nicht mehr im Fokus unserer Arbeit stehen. So soll es sein, und so ist es in Ordnung.

Ich wünsche uns gemeinsam noch einen erfolgreichen Saisonabschluß, am liebsten noch mit der ein oder anderen WM-Medaille und dann gute und produktive Sommermonate.

Für die kommende Saison hoffe ich, dass wir wieder eine große internationale Veranstaltung bei uns haben und uns damit gut vorbereiten auf die nächste Olympiade in Sotschi, die ja quasi schon in greifbare Nähe rückt. Insbesondere aber hoffe ich, dass Sie alle, unsere Sportlerinnen und Sportler, die Trainer, die Eltern und Großeltern, die Kampfrichter – kurz, alle Menschen, die sich im und für den ESC engagieren, gesund bleiben, Spaß am Sport haben und mit ihrem Engagement und ihren Leistungen dem ESC und damit auch Erfurt und Thüringen Ehre machen.

Ich danke Ihnen.